

Info aus dem Gemeinderat

Stocker-Haus; definitive Kaufangebote

Nach Ausschreibung der gemeindeeigenen Liegenschaft Stocker im Altnried haben sich schliesslich sechs Interessenten definitiv auf ein Kaufangebot festgelegt. Der Gemeinderat hat dem Verkauf an einen einheimischen Käufer den Vorzug gegeben.

Simmentalstrasse; Auflösung Projektorganisation

Die für die Umsetzung der «Korridorstudie» gebildete Projektorganisation der Bergregion Obersimmental-Saannenland wird aufgelöst. Mit der neuen Strassengesetzgebung geht die Finanzierung der Staatsstrassen allein an den Kanton über. Die im Fonds eingelegten Gelder der Gemeinden im oberen Simmental und Saanenland (Fr. 205'500.-) gehen gesamthaft an den

Kanton, da sich dieser auf drängen der Gemeinden schliesslich für den Ausbau der Variante 1 (Aufhebung Niveauübergang Laubegg) ausgesprochen hat.

ARA-Sanierung; Kredit an Gemeindeversammlung

Die ARA Oberes Simmental ist seit 1977 in Betrieb. Das Amt für Wasser + Abfall des Kantons Bern verlangt eine Sanierung der Anlage bis im Jahr 2013. Die Verbandsgemeinden Lenk, St. Stephan und Zweisimmen teilen sich die Sanierungskosten von insgesamt Fr. 9'800'000.-. Für die Gemeinde Zweisimmen fallen Kosten an von netto ca. Fr. 3'704'000.-, welche aus dem gebührenfinanzierten Abwasserfonds zu finanzieren sind. Der Gemeinderat verabschiedet das Geschäft zuhanden der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2009.

Oberländisches Turnfest; Bewilligungen

Der Gemeinderat erteilt die Bewilligungen für das Oberländische Turnfest vom 5.–7. Juni 2009 in Zweisimmen. Die Benützung der Gemeindeinfrastrukturen, die Bewilligungen sowie die Mithilfe von Gemeindepersonal, Feuerwehr und Zivilschutz wird kostenlos gewährt.

Regionaler Naturpark Diemtigtal; Naturparkvertrag

Nachdem der Gemeinderat die Mitwirkung im Regionalen Naturpark sowie die zur Gemeinde Zweisimmen gehörenden Parkflächen genehmigt hat, wird auch dem Zusammenarbeitsvertrag zwischen den Gemeinden Diemtigen zugestimmt. Der Vertrag gilt für die erste Betriebsphase (erste Labelperiode) von 10 Jahren, bzw. bis Ende 2019.

Da der Vertrag raumwirksame Bestimmungen enthält, ist er auch vom dafür zuständigen Organ, bzw. der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2009 zu beschliessen.

Clubhaus Tennisclub Zweisimmen; Betriebsbewilligung

Frau Widmer-Fischer Margreth wird seitens Gemeinderat die Betriebsbewilligung zur Führung eines öffentlichen Restaurants mit Alkoholausschank im Clubhaus des Tennisclub Zweisimmen erteilt. Die Bewilligung erstreckt sich auf die Monate April - Oktober.

Das Clubhaus weist innen und ausen je 25 Sitzplätze auf.

Dem Regierungsstatthalter wird die Betriebsbewilligung in positivem Sinne beantragt.

U. MATHYS

Zweisimmen Jazz

Saisonrückblick

Die Saison von Zweisimmen Jazz ist vorüber. Es war eine freudige, vielseitige und wunderschön unterhaltsame. Dank geht an viele, besonders an das Restaurant Bären, welches ich im letzten Text zu würdigen vergessen habe.

Wenn Musik Menschen zum Staunen, zum Vergessen von Alltagssorgen, zum Träumen, zum Nachdenken bewegt, dann hat sie das erreicht, für welches sie erschaffen wurde. Auch Zweisimmen Jazz ist Diener dieser musikalischen Ziele und wird es nach dieser erfolgreichen Saison auch weiterhin sein, denn diese Aufgabe ist erfüllend und keineswegs Arbeit. In der letzten Saison spielten Gruppen von unterschiedlicher musikalischer Herkunft, Musiker, bei welchen ihr Schaffen und Stil durch den Jazz geprägt wurde und wird.

Asita Hamidi

Am ersten Samstag (6.12.2008) spielte die bekannte Harfenspielerin Asita Hamidi mit ihrer Gruppe (Asita Hamidi's Bazaar) in der Katholischen Kirche in Zweisimmen. Diese sinnliche Musik passte hervorragend in den sakralen Raum.

Dieser Samstagabend war in der Tat interessant, sowohl für die Musiker, die sich über den ersten Schnee und die herzliche Stimmung freuten, wie auch für die Konzertbesucher, die eine Unmenge an fremden Harmonien, Melodien und Klängen zu Ohr bekamen. Asita Hamidi (Elektronische Harfe, Dændji, Vocal), Björn Meyer (Bass, Vocal), Bruno Amstad (Vocal, Human Soundeffects) und Kaspar Rast (Drums, Perkussion) sprengten mit ihrer einzigartigen Instrumentierung und dem weitoffenen Interesse in andere Kulturen harmonische und melodische Grenzen und erschufen dabei ein unvergessliches Hörerlebnis. Und so wurde der Abend zu dem, was man sich erhoffte: Zu einem sinnlichen Musikerlebnis, mit viel Oberton- gesang (Bruno Amstad), mit engelhaften Harfenklängen, mit klangvollen und verspielten Schlagzeugrhythmen und wunderbar verschnörkelten Basslinien. Eine Begegnung zwischen der Welt und Zweisimmen.

Die Boogie Connection aus Feiburg

Das Freiburger Trio mit dem Pianisten Thomas Scheytt, dem Gitarristen und Sänger Christoph Pfaff und dem Drummer Hiram Mutschler spielten den Blues-Boogie-Stil erfrischend, manchmal gekonnt zurückhaltend, um dann wieder aufbrausen zu können, manchmal clean und manchmal holprig, manchmal laut und manchmal leise (17.1.2009). Sie spielten mit Gegensätzen und kreierte so Spannung und Lust an mehr.

Gegenseitiges Verständnis und die gemeinsame musikalische Sprache prägen Stil und Technik des Trios, das in seiner Instrumentalbesetzung einzigartig ist. Die Stimme des Gitarristen tat dem Herzen gut, die Bewegungen des Pianisten den Augen wohl und die Rhythmen des Drummers machten die Hände rot.

Malcolm Braff

Der Höhepunkt dieser Saison war der Soloauftritt des begnadeten Blue-Note-Pianisten (14.2.2009). Trotz seiner schmalen Instrumentierung hatte man das Gefühl ein ganzes Orchester zu hören. Die Melodien kamen als Hymnen, entwickelten sich, explodierten oder beherzigten den Zuhörer, irgendeinmal gingen sie, sie wichen, eine innige Lust an mehr blieb. Manche Melodiebögen waren so weit gespannt, dass derer Anfang wie die Erinnerung an einen alten Schulfreund vergessen wurden oder anders erklärt: irgendwo blieben sie halt trotzdem im Innern. Eine Freude wie auch eine liebliche Melancholie übermannte die Hörer dieses kleinen Wunders.

Ann Malcolm Quintet

Die charismatische Sängerin wusste mit ihrer schönen, akzentuierten Stimme zwar nicht bei allen zu gefallen (14.3.2009), der Abend wurde jedoch trotzdem zu einem Erlebnis, da

sich in dieser Gruppe erfolgreiche Schweizer Musiker gefunden haben: Andy Scherrer Saxophon, William Evans Klavier, Bänz Öster Bass, Dejan Terzic Schlagzeug und Ann Malcolm Gesang.

Eliana Burki und Band

Die beliebte Alphornspielerin machte mit ihrer Band einen Halt in Zweisimmen (11.4.2009) – zu Recht.

Eliana Burki vereint in sich all die Eigenschaften, welche nötig sind um kommerziell erfolgreich zu sein. Sie ist schön, findet auf der Bühne die richtigen Worte, liebt das, was sie macht, verbindet Folklore mit hiper Funk-, Rock- und Bluesmusik und sie spielt sehr gut Alphorn.

Die Band zeichnete sich durch ein hervorragendes Interplay und durch eine sehr gute Musikalität aus. Die Rhythmen und die straffen Melodien drangen ohne Umwege direkt in die Glieder und in die Seele. Eliana Burki zeigte nicht nur ihre Schönheit, sondern auch ihre beneidenswerten Alphornkünste. Sie spielt rhythmisch sehr präzise, verfügt über eine breite Tonauswahl, trifft die Töne fast immer mit dem ersten Ansatz. Ihr Talent kam sowohl in den traditionellen Phasen wie auch in den abschweifenden zu tragen, sie ist eine gekonnte Grenzwanderin, irgendwie eine Botschafterin zwischen Brauchtum und dem Lifestyle der Züricher Bahnhofstrasse. Ein besonderer Dank gilt hier dem Team des Bären in Zweisimmen, welches durch seine engagierte Art gezeigt hat, dass auch viele Konzertbesucher irgendwo untergebracht werden können, denn das Restaurant war zu klein und das Konzert musste «notfallmässig» in der kleinen Markthalle durchgeführt werden.

Danken möchten wir auch allen anderen. Diese sind: Das Restaurant Hüsy, das Restaurant und Hotel Sonnegg, der reformierten und der katholischen Kirchgemeinde, allen Konzertsponsoren, Sponsoren, Gönnern und natürlich euch Konzertbesuchern. Bis zum nächsten Jahr. TOBIAS KÖNIG



Ann Malcolm Quintett mit warmen Jazz-Balladen im Hotel Sonnegg in Zweisimmen.
Foto: Marc Gilgen